

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 104 (1995)  
  
**Rubrik:** Archäologie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Abteilung Sammlungen / Wissenschaftliche Fachgebiete

## Archäologie

### *Studiensammlung*

Die Sektion Archäologie empfing das Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich sowie zahlreiche Wissenschaftler aus der übrigen Schweiz und dem Ausland, die von Fall zu Fall oder auch regelmässig unsere Studiensammlung konsultierten.

Seit Ende 1995 bearbeiten zwei junge italienische Wissenschaftler den Grabungskomplex aus der Nekropole von Arbedo-Cerinasca im Rahmen ihrer Dissertation an der Universität Bologna. Die Koordination wird durch die Professoren Raffaele De Marinis und Daniele Vitali sowie einen unserer eigenen Archäologen wahrgenommen. Die Arbeit setzt sich zum Ziel, das zum Vorschein gekommene Material durch Zeichnung und Photographie zu dokumentieren und dessen Restaurierung mittels zahlreicher Röntgenaufnahmen vorzubereiten. Es handelt sich um ein eigentliches Pilotprojekt, das für die Planung der Restaurierung sämtlicher archäologischer Grabungsfunde aus dem Tessin von grossem Nutzen sein wird.

### *Experimentelle Archäologie*

Die Sektion hat ihr auf das Schmelzen und Giessen von Bronzeobjekten ausgerichtetes Programm der Experimentellen Archäologie im Berichtsjahr gezielt weiterverfolgt, indem die wissenschaftlichen Versuche auf der Domäne Wildeggen erstmals mit Experimenten zu Verhüttung von Kupfererz ergänzt und im Rahmen verschiedener öffentlicher Veranstaltungen dem interessierten Publikum vorgeführt wurden.

Im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung der urgeschichtlichen Dauerausstellung führte die Archäologische Sektion vom 9. bis 24. September auf dem Platzspitz zwei Erlebniswochen zum Thema «Experimentelle Archäologie» durch. Anhand möglichst originalgetreuer Nachbildungen konnten sich Besucher jeden Alters mit verschiedenen prähistorischen Techniken vertraut machen: Zubereitung heisser Mahlzeiten mittels Hitzesteinen oder in Tontöpfen, Herstellung von Töpferwaren, Schlagen von Bäumen mit Stein- oder Bronzeäxten, Schmelzen und Giessen von Bronze, Schiessen mit Speerschleuder und Bogen (Abb. 2). Bei dieser Gelegenheit ist ein klei-

ner Führer unter dem Titel «Urgeschichte live – Experimentelle Archäologie auf dem Platzspitz» erschienen. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Teilnahme von Delegationen des Museums an verschiedenen Demonstrationen und Veranstaltungen, die durch kantonale Museen, insbesondere Zug und Neuenburg, organisiert wurden.

## Dokumentation

Die Sektion Dokumentation wurde auf den 1. Januar 1995 neu geschaffen. Sie umfasst die Bereiche Dokumentation, Zentralkatalog, Informatik, Photothek/Photostatelier und Bibliothek. Der Leiter des Zentralkataloges, Konrad Jaggi, hat die Führung der neuen Sektion übernommen. Gemäss der Jahresplanung wurden Pflichtenheft-Anpassungen in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen der Sektion besprochen und umgesetzt. Ziel war es, die veränderten Bedingungen einer zunehmend projektorientierten und wissenschaftlichen Arbeitsweise transparent darzustellen und in einem kohärenten Konzept zu verankern.

Das Berufsprofil der Dokumentation unterliegt dabei – wie viele andere Museumsberufe – einer starken Professionalisierung. Trotz teilweiser Erfolge in der Anerkennung dieses Umstandes ist es nach wie vor schwierig, die Notwendigkeit einer akademischen Ausbildung bzw. eines entsprechenden Fachwissens begreifbar zu machen, da die Arbeitsabläufe für Aussenstehende nur schwer einzuschätzen sind.

Analog zum Projektmanagement-Handbuch wurde zudem ein Objektmanagement-Handbuch entworfen. Dieses regelt die Arbeitsabläufe für den Objekteingang und -ausgang, für Leihgaben an Externe und von Externen, für die Abwicklung der Standortkontrolle sowie für Photobestellungen und Restaurierungs- bzw. Zustandsdokumentationen.

### *Zentralkatalog*

Die erste Jahreshälfte stand für den Zentralkatalog im Zeichen des Forums der Schweizer Geschichte in Schwyz. Erstmals wurde dabei die zentrale Objekt- und Bilddatenbank zu einem musealen Multimedia-Tool